

10 Jahre Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde

Martin Bachmann

Kaum zu glauben: Das neue Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde ist seit zehn Jahren in Betrieb. Eine Erfolgsgeschichte – für hochbetagte Menschen aus Küssnacht.

Ein Blick zurück

Das 1975 eröffnete Alterswohnheim Tägerhalde war als typisches Altersheim der damaligen Zeit konzipiert. Die Entwicklung des Wohnens und der Pflege im Alter sowie der bauliche Zustand machten den Verantwortlichen der Gemeinde deutlich, dass das bestehende Gebäude den künftigen Anforderungen nicht mehr genügen würde. 2008 wurde ein Architekturwettbewerb für ein neues Alterszentrum ausgeschrieben, den das renommierte Zürcher Büro Bob Gysin + Partner BGP gewann. Im November 2009 stimmte der Küssnacher Souverän dem Projektierungskredit zu, im Mai 2011 dem Baukredit von rund 68 Millionen Franken. Dieser umfasste auch die Renovation der Gebäude auf dem Areal des ehemaligen Pflegeheims am See (Hörnli-Areal). Für den Neubau Tägerhalde standen rund 56 Millionen Franken zur Verfügung.



Das Alterswohnheim Tägerhalde vor dem Abbruch mit Wandgemälde des bekannten Schauspielers Heinrich Gretler (1897–1977). Foto: Martin Bachmann



Das «Geburtstagskind» Tägerhalde, eingebettet in schönste Umgebung oberhalb des Schübelweihers (Mai 2025). Foto: Martin Bachmann

Der Neubau

Der Rückbau der alten Tägerhalde begann im August 2012. Die Realisierung des komplexen Bauwerks sowie die gesetzlichen Vorgaben für ein Haus, das hochbetagte, pflegebedürftige Menschen beherbergt, stellten Architektinnen und Architekten sowie die Generalunternehmung vor einige Herausforderungen. Trotz anspruchsvollem Baugrund und zeitweise garstigen Wetterbedingungen konnte am 28. November 2013 die Aufrichte gefeiert werden. Die vielschichtigen Arbeiten im Innern gingen zügig voran, der Zeitplan wurde eingehalten. Ende Mai 2015 zogen die Bewohnenden aus dem provisorischen Wohnquartier am See in den Neubau um. Im Rahmen eines feierlichen ökumenischen Gottesdienstes wurde das Zentrum am 21. Juni 2015 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Damals war der Pressemitteilung zu entnehmen: «Ein wunderschöner und funktioneller Gebäudekomplex allein ist noch kein Garant für das Wohlbefinden der Bewohnenden. Vielmehr seien es die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Stufen, die die Räume zum Leben erwecken und ein lebenswertes Dasein ermöglichen.»

Die Bilanz

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich die konzeptionellen Vorgaben bewährt haben. Die Pflegezimmer und Wohnungen sind in der Regel voll belegt und bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen leben die Menschen gerne in der Tägerhalde. Das Ziel, dörfliches Leben ins Zentrum zu integrieren, wurde erreicht: Die Dienstleistungsangebote werden von Küssnacherinnen und Küssnachtern rege genutzt. Das Tägerhalde-Restaurant «Ruschmoos» (Rumensee, Schübelweiher, Tägermoos) erfreut sich grosser Beliebtheit – auch bei auswärtigen Gästen –, denn die Küchenbrigade bietet ausgezeichnete Küche. Auch das eingemietete Physio- und Fitnesszentrum der Firma Physioline wird intensiv genutzt. Das Zusammenspiel von Bewohnenden und Teilen der Dorfbevölkerung ist gelungen.

Neue Trägerschaft, gleichbleibende Qualität

Seit dem 1. Januar 2024 werden die Alterszentren unter der Führung der Gesundheitsnetz Küssnacht AG (GNK) betrieben. Der Auslagerung des Alters- und Gesundheitswesens aus der Gemeindeverwaltung hat der Küssnachter Souverän im Juni 2024 zugestimmt. Wichtig ist festzuhalten: Aktionärin ist die Politische Gemeinde Küssnacht – nicht eine private Unternehmung. Nach dem ersten Betriebsjahr der GNK AG lässt sich feststellen, dass die Qualität in der Tägerhalde ebenso wie im Wangensbach unverändert hoch ist.

Mögen noch viele Küssnacherinnen und Küssnachter erfüllte Tage und Jahre innerhalb der Mauern des «Geburtstagskindes» Tägerhalde verbringen – umsorgt von engagierten, herzlichen Mitarbeitenden.